



Ausführung der Stirnseite nach Finescale mit angebauter Nachbildung des Originalpuffers und der Model-Rail-Kupplung aus Messing.

Mittelmotor über Kardanwellen die Schneckengetriebe in jedem Drehgestell antreibt. Die Drehgestelle sind über eine Dreipunktlagerung mit dem Chassis verbunden. Die Achsen selbst verfügen über ein geringes Seitenspiel, was dem Fahrwerk eine gewisse Querelastizität verleiht. Die Spurweite der Radsätze entspricht mit 22,1 mm der Norm, das Radsatzinnenmass mit 20,2 mm exakt dem Finescale-Standard. An den Drehgestellen angebaut sind pro Achse zwei Kontaktstifte, die für eine sichere Stromabnahme sorgen. Die Abnahme des Gehäuses, das von vier Schrauben passgenau auf dem Chassis fixiert ist, eröffnet den Blick auf eine sehr gute und aufgeräumte Ausführung des Innenlebens. Auch hier sind die einzelnen Komponenten mit Schrauben am Chassis befestigt. Neben der Zentralplatine mit dem Brückenstecker sind jeweils über den Führerständen weitere Platinen angeordnet, welche die LED der Maschinenraumbelichtung (nur im Digitalbetrieb aktiv) sowie die LED der Führerstandsbeleuchtung (analog aktiv) und der oberen Frontbeleuchtung tragen. Im Analogbetrieb leuchten korrekterweise sowohl die vorderen drei Spitzscheinwerfer und die vordere Führerstandsbeleuchtung als auch die in Fahrtrichtung hintere rechte Lampe. Die Beleuchtung wird erst ab einer Fahrspannung von rund 2,5 Volt sichtbar, im Grenzbereich zeigt sich ein leichtes Flackern.

Das technische Innenleben

Der zentral angeordnete Faulhaber-Motor 2657 W024CXR verfügt über eine beidseitig kugelgelagerte Hauptwelle und eine kleine

einseitig aufgesetzte Messingschwungmasse. Das Antriebsmoment wird beidseitig über gut dimensionierte Kardanwellen bis zum Schneckengehäuse übertragen. Der Drehzapfen ist oberhalb des Antriebs angeordnet, die Beweglichkeit des Drehgestells wird über den unten quer durchlaufenden Wiegeträger vorbildgerecht geführt. Das Platinendesign und auch die Verkabelung wurden sehr sauber ausgeführt, bei der analogen Maschine sind schon alle wesentlichen Vorbereitungen für die auch nachträglich mögliche Digitalisierung vorhanden. Über die Möglichkeiten einer eigenen Digitalisierung gibt die ausführliche Bedienungsanleitung Auskunft, die Nachrüstung der digital angesteuerten Stromabnehmerantriebe ist hingegen nicht möglich.

Funktionale Eigenschaften

In der Auslieferungversion sind die Maschinen mit Kaddee-Kupplungen ausgerüstet, wie alle anderen BEMO-Fahrzeuge in 0m auch. Betrieblich bietet diese Kupplung grosse Vorteile, optisch überzeugt der einzuwechselnde Originalpuffer hingegen mehr. Die Ausführung der Puffer als Hülsenpuffer mit innenliegender Kolbenstange entspricht nicht dem Original, korrekterweise müsste die am Pufferteller montierte Hülse ausserhalb der feststehenden inneren Kolbenstange laufen. Positiv zu vermerken ist, dass nun erstmals ein einigermaßen korrekter Pufferteller angebaut wurde, der sich wohlwundert von den überbreiten und zu stark gerundeten Güterwagenpuffern abhebt. Es besteht weiterhin die Möglichkeit, die funktionsfähige Originalkupplung von Model Rail (www.modelrail.li) einzubauen.

Hierzu ist neben dem Balancierhebel mit der Befestigungsschraube sowohl der Hakenanteil als auch ein Kupplungsteil erforderlich. Diese kleine Ergänzung ist für eine stark verbesserte Optik im Frontbereich sehr zu empfehlen. Für die Finescale-Puristen ist dann auch die perfekt originalgetreue Kuppelbarkeit gegeben.

Fahreigenschaften

Das 1348 Gramm schwere Modell setzt sich bei rund 0,35 Volt nahezu geräuschlos in Bewegung. Die Regelbarkeit wurde mit einem Faulhaber-Fahrgerät von SB-Modellbau überprüft. Die Beschleunigung bis zur Höchstgeschwindigkeit ist stufenlos und ruckfrei. Der Antrieb der vorliegenden analogen Serienmaschinen läuft nahezu geräuschlos und seidenweich auf dem Ferro-Suisse-Gleis. Auch Weichenverbindungen mit doppelten Kreuzungsweichen werden sauber und ohne Ruckeln durchfahren.

Fazit

Für ein Erstlingswerk im Bereich der 0m-Lokomotiven kann an BEMO ein grosses Kompliment gerichtet werden. Die reizvolle Maschine, der sicher noch diverse Varianten folgen werden, wurde in technischer, optischer und auch funktionaler Hinsicht nahezu optimal verkleinert. Je grösser das Detailwissen über das Original ist, umso öfter bemerkt man: «Ah, auch daran haben sie gedacht.» Wir können gespannt sein, mit welchen zusätzlichen Funktionen BEMO mit der ab Sommer 2019 erhältlichen Digitalausführung dieser Loks aufwarten wird. Die LOKI wird auch die weiteren Rollouts im Auge behalten. 